

3. Mannheimer Ethik-Symposium Abschied und Neubeginn



Ethische Orientierung in Grenzsituationen des Lebens

Lebenskunst und Sterbekunst

Sterbebegleitung – Trauerarbeit

Herausforderung für Psychotherapie, Medizin, Philosophie, Jurisprudenz, Theologie

Institut für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur
Lameystr. 36 68165 Mannheim
Tel.: 0621-32 88 63 60
Fax: 0621-32 88 63 66
E-Mail: info@institut-iepg.de
www.institut-iepg.de

Abschied und Neubeginn lautete das Thema des 3. Mannheimer Ethik-Symposiums, das Fachwissenschaftler und Öffentlichkeit zusammenführte. In Vorträgen und Diskussionen wurden Fragen zur ethischen Orientierung im Grenzbereich von Lebensende, Sterben und Tod aufgegriffen. Wissenschaftliche Erkenntnis ist hier nicht Ziel und Selbstzweck, vielmehr notwendige Voraussetzung, um zu ethisch vertretbaren Entscheidungen zu kommen. Auch an den Grenzen des Wissens werden wir aus der Verantwortung als Handelnde nicht entlassen.

Die Suche nach Werten, die in der Grenzsituation von Sterben und Lebensende tragfähig bleiben, hat eine ethische und zugleich ästhetische Dimension. Die Ergebnisse haben sich praktisch zu bewähren in der Sterbebegleitung, in der individuellen und kollektiven Trauerarbeit, als Lebenskunst und Sterbekunst. Nachhaltig stellt sich in diesem Zusammenhang auch die zentrale, weit über den Gesundheitsbereich hinausreichende Frage, wie Rentabilität und Humanität, Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit in einem und demselben System zugleich befriedigt werden können. Kulturelle, künstlerische und weltanschauliche Themen waren ergänzend zum empirischen Wissensfeld, das durch herausragende Referenten aus den angesprochenen Fachbereichen repräsentiert wurde, zu reflektieren. Hierzu brachten nicht zuletzt der Abendvortrag von Dietrich von Engelhardt wie auch der wissenschaftliche und künstlerische Beitrag von Violeta Dinescu, einer der führenden Komponistinnen der Gegenwart, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des IEPG, wesentliche Anregungen.

Die rhythmische Installation im Foyer nach Ideen von Violeta Dinescu führte **Vom gestimmten zum rhythmisierten Raum** und zeigte damit, wie universelle musikalische Raum-Zeit-Strukturen zu speziellen Kristallisationspunkten für individuelle Lösungen von Trauer, Abschied und Neubeginn werden können.

Die Eröffnung einer **Ausstellung mit Naturfotografien** von Isolde Al Hujaj zum Thema **Abschied, Neubeginn, Singgestalt** setzte im Rahmen des abendlichen Empfangs im IEPG zusätzliche künstlerische Akzente.

Veranstalter:

Akademie für Ethik in der Medizin in Göttingen.
Präsident: Prof. Dr phil. D. von Engelhardt
Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste Wien.
Präsident: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Felix Unger
Institut für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur, Mannheim.
Direktor: Prof. Dr. med. Hermes A. Kick
Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim. Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. iur. Jochen Taupitz



Frau Seiler und Frau Skask... vom Tagungssekretariat aus... die Geschehnisse souverän und freundlich im Blick behalten ist ihre Devise... nicht nur am Symposiumstag!



Priv. Doz. Dr. Dr. Andreas S. Lübke, Bad Lippspringe, bei seinem Vortrag "Keine public health ohne public death - ethische Gesichtspunkte"... nachdenklich... freundlich... provokativ...



Prof. Dr. H. A. Kick im Gespräch mit Andreas Zeuch und Christoph Mückende, den musikalischen Gestaltern von Trauerri-tuale-Lebensrhythmen - von gestimmten zum gut rhythmisierten Raum".



Prof. Dr. Hermes Andreas Kick, Mannheim, Direktor des IEPG, bei der Begrüßung und Einleitung in das Tagungsthema.



Prof. Dr. Hartmut Krelß, Bonn, bei seinem Vortrag "Der Umgang mit dem Lebensende - eine neue Herausforderung zur Selbstverantwortung: Theologische Perspektiven"... behutsam und sorgfältig in die argumentative Balance gelangen...



Priv. Doz. Dr. Johann Friedrich Spitzer, Bochum, setzt in der Diskussion verlässliche Akzente...



Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner, Hamburg, bei seinem Vortrag "Arzt vom letzten her. Zur Grenzsituation des Therapeuten... Grenzen wahrnehmen... Grenzen überschreiten, bewusst und orientiert!"



Frau Prof. Dr. Violeta Dinescu, Oldenburg / Baden-Baden, "Trauerri-tuale - Lebensrhythmen: Ästhetik und Struktur von Klageledem aus Rumänien"... Trauer, auch eine künstlerische Herausforderung seit früher Zeit. Trauer, ein Weg zur Lebensbejahung...



Frau Prof. Dr. Brigitte Tag, Zürich... charmant und nuanciert in der Diskussion... mit Herz und Kopf, wirksam und richtungswesend eingreifen!



Prof. Dr. phil. Dieter Birmbacher, Düsseldorf, bei seinem Vortrag "Gibt es ein Recht auf einen selbstbestimmten Tod?... Antworten mit Bedacht geben."



Prof. Dr. Norrat Pesschikian, Wiesbaden, "Tod, Verlust und Trauerarbeit in transkultureller Perspektive unter Einbeziehung von Geschichten, Lebensweisen und Humor". Herz und Kopf kommen in Geschichten, Lebensweisen und Humor zu neuen Lösungen.



Prof. Dr. Alfred Kraus, Heidelberg und Prof. Dr. N. Pesschikian, Wiesbaden, kollegialer Händedruck... Einigkeit und Unterschiede in grundlegenden anthropologischen Sichtweisen...



Prof. Dr. jur. Jochen Taupitz, Mannheim, Mitveranstalter der Tagung, Geschäftsführender Direktor des IMGB, bei seinem Vortrag "Sterbehilfe und Sterbebegleitung im internationalen Vergleich"... im Vergleich zum Wesentlichen gelangen!



Prof. Dr. Dietrich von Engelhardt, Lübeck, Abendvortrag "Kunst des Sterbens - Sterben in der Kunst" Nachdenklichkeit und Ermutigung zu ästhetischer Offenheit... Respekt vor traditionellen Lösungen...



Frau Pesschikian und Prof. Dr. N. Pesschikian beim abendlichen Empfang im IEPG... unermüdlich charmant und schwingvoll!



Prof. Dr. F. Unger, Präsident der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Wien, bei seinem Vortrag "Der Tod als Begleiter des Arztes. Perspektiven zwischen Bedrängnis und Hoffnung"... auch schwierigste Themen mit humaner Gesinnung und Humor behandeln...



Das Foyer in der Pause: Der "gestimmte und rhythmisierte Raum"... ein Raum zur Erholung und angeregtem Austausch zugleich...



Prof. Dr. D. von Engelhardt (Mitte) im Gespräch mit Priv. Doz. Dr. J. F. Spittler (links) und Prof. Dr. H. Kress (rechts)... die Akademie für Ethik in der Medizin Göttingen in hoher Verdichtung präsent beim abendlichen Empfang im IEPG.



Vorsitzender Richter am BGH a.D. Klaus Kutzer, Karlsruhe, bei seinem Vortrag "Sterbehilfe - Stand der Rechtsprechung und weiterführende Überlegungen"... Menschenkenntnis und Souveränität im Umgang mit dem juristischen Problemstand als Voraussetzung für eine überzeugende Synthese!



Prof. Dr. Josef Bugl, Stuttgart, Akademie für Technikfolgenabschätzung und Prof. Dr. h.c. F. Unger, Präsident der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Wien im Gespräch mit Prof. Dr. H. A. Kick... auf der Suche nach lebensdienlichen Synthesen...



Prof. Dr. H. A. Kick... einführende Worte zur Verabschiedung am Symposiumsabend im IEPG, "Abschied, Neubeginn, Singgestalt" - Naturfotografien von Isolde Al Hujaj.



Prof. Dr. jur. Wilhelm Uhlenbruck, Köln, bei seinem Vortrag "Patientenverfügungen. Selbstbestimmtes Leben und Sterben durch Patienten-testament, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung"... wissenschaftliche Analyse und Allgemeinverständlichkeit im schwierigen Feld...



Prof. Dr. H. A. Kick im Gespräch mit Prof. Dr. H. Lauter, München



Prof. Dr. J. Taupitz mit Etrau (links) und Prof. Dr. H. A. Kick... Ideen für weitere Schritte... am Ende der Tagung

